

Vorwort	5
Einleitung	7
Fremde brauchen Christen-Menschen	8
Der Schutz von Menschen durch Asyl – vor 3000 Jahren entwickelt	11
Flucht- und Wanderungsbewegungen - eine Auswahl zum Nachdenken	14
Impulse aus dem Islam	16
Recht und Politik	19
IMPULS - Angst wider Statistik	20
Völkerrechtliche Grundlagen des Asylrechts	21
Europäische Asyl- und Migrationspolitik	24
Europäische Flüchtlings-, Asyl- und Migrationspolitik - Bestandsaufnahme und der Versuch einer Vision	27
Mehr als nur schnell ein Dach über den Kopf – Unterbringung in Bayern	31
<i>Schaubild Aufnahme von Asylsuchenden in Bayern</i>	34
<i>Schaubild Inobhutnahme von unbegleiteten Minderjährigen</i>	35
Verteilung als Lösung? Zur Debatte um die Verteilung von UMF	36
Vielfältiges Bildungsangebot für junge Asylbewerber und Flüchtlinge in Bayern	38
<i>Schaubild Ablauf des deutschen Asylverfahrens</i>	40
Aufenthaltstitel	41
Flucht	43
IMPULS - Flucht	44
Mauer- und Zaunbau weltweit	45
<i>Schaubild Geflüchtete und ihre Gründe</i>	46
Interview - heimatlen e.V. - „Ein Ort zum Lachen“	47
Wege aus der Flüchtlingskatastrophe	51
<i>Schaubild Fluchtwege nach Europa</i>	53
Flucht - warum und wozu? -	54
Interview mit Salad	55

Zuflucht	59
IMPULS - Zuflucht	60
Wings of Hope – Betreuung traumatisierter Flüchtlinge	61
Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) bei unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen – ein Kurzüberblick	62
Teilzeitbetreutes Wohnen für Jugendliche ab 16 Jahren	65
Clearingstelle - Ein Ort, um anzukommen – aber kein neues Zuhause	67
Dezentrale Unterbringung im ländlichen Raum	68
Katholischer Deutscher Frauenbund fordert zum Weltflüchtlingstag	
Verbesserungen bei der Unterbringung von Flüchtlingsfrauen in Bayern	71
“WG gesucht - Heimat gefunden”	73
Engagement vor Ort	75
IMPULS - Leben und leben lassen	76
Akteure auf Ortsebene - ohne Ehrenamtliche geht fast nichts	77
Praktische Infos für das Engagement vor Ort	79
Sport mit Geflüchteten	82
Fördermöglichkeiten für eure Projekte	83
Kirche	
Letzte Hoffnung Kirchenasyl?	84
Taufbegehren Asylsuchender	86
Ein Flüchtling lässt sich in der evangelischen Kirche taufen	87
Die Welt zu Gast bei Freunden –	89
Stiftungspreis der KLB Augsburg	91
Landkarten der Solidarität	92
„Gekommen, um zu teilen“- KDFB-Aktion	93
Jugendarbeit	
Gesellschaftliche Teilhabe von jungen Flüchtlingen	94
Das Kooperationsprojekt „Go together – Partizipation, Integration und interkulturelle Öffnung“	96
Zu-Flucht im Jugendverband – KLJB München und Freising	98
„Mov'in Projekt“ - Wohnraum für auszugsberechtigte Flüchtlinge	101
Aus Fremden werden Freunde	103

Weitere Akteure	
Interview - Einsatz für Geflüchtete _____	104
Miteinander muss man wollen - ein Begegnungsabend _____	106
Rummelsberger Diakonie – Fremde beherbergen _____	108
Wie aus mir kurzerhand eine Deutschlehrerin wurde _____	110
tun.starthilfe im Landkreis Eichstätt _____	113
Interview – Asylbewerber und Asylbewerberinnen in der Schule _____	114
Best Practice in der Arbeit mit jungen Flüchtlingen in der Stadt München ____	116
Flüchtlinge willkommen heißen und Respekt zeigen _____	120
Was tun bei Fremdeindlichkeit? _____	122
Methoden _____	123
Aktionsvorschläge _____	124
Religiös	
Friedensgebet _____	126
Baustein „Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“ _____	127
Ein gemeinsames Gebet von Christen und Muslimen _____	130
Flucht	
Stadt, Land, Flucht _____	134
Pack zusammen _____	136
Fluchtwege _____	138
Zuflucht	
Mauern in den Köpfen der Menschen _____	140
Fremd sein _____	142
Meet new friends _____	143
Vorurteile und Standpunkte _____	149
Verzeichnis _____	151
Adressen, Tipps, Materialien _____	152
Quellen- und Bildnachweis _____	157
Autorinnen- und Autorenverzeichnis _____	158

Vorwort

Während wir uns als Redaktionsteam freuen, dass dieser Werkbrief den Weg zu euch Leserinnen und Lesern gefunden hat, sind weltweit weiterhin Männer, Frauen, Kinder und Jugendliche auf der Flucht und der Suche nach sicheren Orten. Während wir Texte schreiben, redigieren und Bilder aussuchen, halten Politiker europaweit Reden und schlagen Wege zum Umgang mit den nicht überall erwünschten Zuflucht suchenden Menschen vor.

Wir sind entsetzt über menschenunwürdige Geschehnisse an den Grenzen und in den Ländern der EU. Menschen, die nichts als ihr nacktes Leben mitbringen, werden wie Vieh behandelt. An einigen Grenzen werden Zäune errichtet und in Kommunen Unterkünfte angezündet. Wir würden gerne so vieles ändern. Wir sind keine Politikerinnen und Politiker, doch wir hoffen, dass die Verantwortungsträger menschliche Lösungen finden. Gleichzeitig gibt es vor Ort bei uns in den Dörfern und Städten viel zu tun, und obwohl die Problematik nicht neu ist, verschwimmen die Zuständigkeiten und sind zu oft unklar. So wie die Darstellung unseres Titelbildes.

Nach vielen Jahren ist dieser Werkbrief eine gemeinsame Publikation mit der Evangelischen Landjugend in Bayern. Auf der Basis unseres christlich geprägten Menschenbilds wollen wir die Chance nutzen, viele Landjugendliche und Interessierte zu informieren und motivieren, um ein gelingendes Miteinander mit Geflüchteten zu ermöglichen. Ebenso danken wir der KLJB Bundesebene für die gute Kooperation!

In diesem Werkbrief finden sich Basisinformationen zu Recht und Politik. Wir bitten um Verständnis, dass die Aktualität nicht auf lange Sicht garantiert werden kann. Im Verzeichnis sind zahlreiche Adressen zur Informationsgewinnung aufgeführt.

Die Themenfelder Flucht-Zuflucht-Asyl sind sehr breit und miteinander verwoben, so dass wir nur einen Ausschnitt darstellen können.

Jeder und jede Geflüchtete ist ein Individuum, mit eigenem Charakter, eigener Kultur, Bildungsstand und Sprache.

Was sie wirklich verbindet ist die Fluchterfahrung, die sie gemacht haben und der Umstand, dass sie hier Zuflucht suchen. Ihre Geschichten sind manchmal ähnlich und oft sehr unterschiedlich.

Während weiter Menschen an den Grenzen aufgegriffen und Notunterkünfte geschaffen werden, haben sich bereits viele Initiativen, Gruppen, Einrichtungen, Helfer und Helferinnen gefunden. Diese leisten die so wichtige Unterstützung in allen erdenklichen Formen und begleiten hier ankommenden und lebende Asylsuchende. Beispiele und auch Methoden zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex in Gruppen finden sich im Methodenteil.

Wir vom Redaktionsteam danken den vielen Autorinnen und Autoren, die uns mit ihren Beiträgen unterstützt haben. Ohne dieses Wissen und die breiten Erfahrungen wäre dieser Werkbrief nicht fundiert und praxisnah.

Danke für alle Statements, die diesen Werkbrief bereichern.

Das Redaktionsteam

Monika Aigner, Deniz Göcen, Patrick Wolf